

## Zirkusse mit Wildtiernummern gehören zu den ewig Gestrigen

Seit Langem schon gibt es innovative Konzepte für einen modernen Zirkus, die auf die Zurschaustellung von Tieren völlig verzichten. Diese Zirkusse haben ein Programm bestehend aus Artistik, Musik und Theater, finden weltweit große Anerkennung und feiern beim Publikum riesige Erfolge. Zu nennen sind hier stellvertretend für viele der „Cirque du Soleil“ oder „Flic, Flac“.

## Was tun wir als Tierschutzorganisation gegen dieses Leid?



Seit Jahren versuchen **aktion tier** und sein Kooperationspartner „animal public e.V.“ durch Aufklärungsarbeit die Menschen zu veranlassen, Zirkusse mit Wildtiernummern zu boykottieren. Immer wieder leisten wir Lobbyarbeit für die Wildtiere, in dem wir auf Politiker einwirken, endlich durch gesetzgeberische Maßnahmen der Unvernunft der Zirkusmanager entgegenzutreten.

## Was tut der Gesetzgeber für die Einführung eines Wildtierverbots im Zirkus?

Österreich, Schweden, Dänemark, Ungarn, Bulgarien, Bolivien haben bereits die Haltung von Wildtieren in Zirkussen verboten oder zumindest eingeschränkt. In Deutschland gibt es keine rechtsverbindlichen Leitlinien für die Haltung von Wildtieren im Zirkus. Seit 2003 (!) fordern die Bundesländer ein Verbot von Wildtieren im Zirkus. Das für die Ausformulierung eines solchen Verbots zuständige Bundesministerium für Landwirtschaft, Ernährung und Verbraucherschutz bringt juristische Bedenken vor, da dessen Auffassung nach mit einem solchen Verbot in die Grundrechte der Berufs- und Eigentumsfreiheit eingegriffen würde. In Kauf genommen wird aber ein Eingriff in das Staatsziel des Tierschutzes.

Statt des erforderlichen Verbots von Wildtieren im Zirkus gibt es seit 2008 eine sogenannte Zirkusregisterverordnung, die eine Erfassung von verschiedenen Daten von Zirkussen und deren Tierbestand vorsieht. Ein solches Register bringt allerdings keine Verbesserung der nicht hinnehmbaren Situation der Wildtiere im Zirkus.

Foto: © www.animal-public.de

## Kontakt

Gerne können Sie uns zum Thema „Wildtierfreie Zone im Zirkus“ oder zu anderen Tierschutzfragen kontaktieren.

**aktion tier Geschäftsstelle**  
Spiegelweg 7  
14057 Berlin  
Tel.: 030 30 111 62-0  
Fax: 030 30 111 62-14  
aktiontier@aktiontier.org

**aktion tier Geschäftsstelle**  
Herzogstraße 84  
80796 München  
Tel.: 089 32 66 98 10  
Fax: 089 32 66 98 12  
muenchen@aktiontier.org

**aktion tier Geschäftsstelle**  
Kaiserdamm 97  
14057 Berlin  
Tel.: 030 30 10 38 31  
Fax: 030 30 10 38 34  
berlin@aktiontier.org

**animal public e.V.**  
Postfach 110121  
40501 Düsseldorf  
Tel.: 0211 56 94 97 30  
Fax: 0211 56 94 97 32  
info@animal-public.de

aktion tier-Kooperationspartner

Telefon

**030 30 111 62 0**

**www.aktiontier.org**

Herausgeber:  
Redaktion:

**aktion tier – menschen für tiere e.V.**  
© moventis GmbH

Gestaltung:  
Titelbild:  
Druckerei:

© Bolz  
© IPO Bildagentur  
Möller Druck und Verlag GmbH  
13469 Berlin

Stand:

Oktober 2009



**Wildtierfreie Zone  
im Zirkus!**

# + aktion tier +++ So ein Zirkus +++ aktion tier +++ So ein Zirkus

Die Haltung und die Dressur von Wildtieren im Zirkus sind aus ethischer Sicht und aus Sicht des Tierschutzes abzulehnen. Eine artgerechte Haltung von Tieren in reisenden Unternehmen ist nicht möglich. Der „Zauber der Manege“ mit Tierdressuren ist reines Blendwerk. Hinter der scheinbar heilen Zirkusglitzerwelt und den „Kunststücken“ der Tiere steht pures Leid. Ganz gleich, welche Dressurmethode Anwendung finden (Prügel, Futterentzug, Elektroschock oder die sogenannte „sanfte“ Dressur) – die Wildtiere ihrer Würde, ihrer Freiheit und ihrer Selbstbestimmtheit beraubt.



Foto: © Deutsches Tierschutzbüro

Für einen kurzen Augenblick der Unterhaltung der Zirkusbesucher müssen Tiere ein nahezu unerträgliches Leben in Gefangenschaft führen. Hinzu kommen ständige Ortswechsel, Transporte auf engstem Raum, das tägliche Trainieren der aufgezwungenen „Kunststücke“. Wenn die Wildtiere das Scheinwerferlicht der Manege verlassen und das Klatschen des Publikums verklingt, kehren sie zurück in ihre engen Käfige.



Foto: © www.animal-public.de

Sie sind seelische und körperliche Wracks. Selbst wenn Tiere seit ihrer Geburt niemals Freiheit, sondern nur Gefangenschaft kennengelernt haben, so entwürdigen wir sie zusätzlich, wenn wir sie allein dem Willen ihrer Dompteure und deren Vorstellung von Tierdressur überlassen.



Foto: © Deutsches Tierschutzbüro

## Was können Sie tun?

- ▶ Besuchen Sie keinen Zirkus, der Tiernummern in seinem Programm vorsieht.
- ▶ Schreiben Sie an Zirkusunternehmen, die mit Tiernummern in ihrem Programm werben, und bringen Ihre Ablehnung eines solchen Programms zum Ausdruck.
- ▶ Wenden Sie sich mit Leserbriefen an die lokalen Presseorgane, wenn solche Zirkusse in Ihrer Heimatstadt auftreten.
- ▶ Nehmen Sie Ihre Bundestagsabgeordneten in die Pflicht und fordern Sie von diesen in Beachtung des Tierschutzes sich für ein Wildtierverschreibungsverbot in Zirkussen aktiv einzusetzen.



Foto: © www.animal-public.de

## Was können Sie tun, damit in Ihrer Stadt kein Zirkus mit Wildtieren mehr gastiert?

In verschiedenen Städten (z.B. Kassel und München) gibt es bereits Bestrebungen von Politikern denjenigen Zirkusunternehmen, die mit Wildtieren reisen, keine städtischen Flächen mehr zur Verfügung zu stellen.

Fordern Sie Ihre Lokalpolitiker auf, auch aktiv zu werden. Hierfür ist ein Beschluss des Stadt- oder Gemeinderats erforderlich. Fordern Sie die Politiker Ihrer kommunalen Regierungspartei auf, einen entsprechenden Antrag in die nächste Stadt- oder Gemeinderatssitzung einzubringen.

Nutzen Sie die Kommunalwahlen. Sprechen Sie die Bürgermeisterkandidaten an und fragen Sie nach, ob sie sich nach der Wahl dafür einsetzen werden, keine städtischen Plätze mehr an Wildtierzirkusse zu vergeben.